



**Programm  
Zettel**  
**April 2022**  
im Cinema Dornbirn  
[www.fkc.at](http://www.fkc.at)

Nummer 4/2022

43. Jahrgang

Mitgliederausgabe - gefördert von

**DORNBIRN**



und dem

**Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**Mittwoch, 6.4.22, 18 Uhr und Donnerstag, 7.4.22, 19.30 Uhr:**

## **Sin señas particulares (Was geschah mit Bus 670?)**

Mexiko / Spanien 2020, 97 min, Scope, span. O.m.U.

**Regie: Fernanda Valadez**

Jesús macht sich mit einem Freund auf den Weg von Mexiko in die USA. Nach zwei Monaten wird die Leiche des Freundes gefunden, von Jesús fehlt weiterhin jede Spur. Seine Mutter begibt sich daraufhin auf die Suche in die gefährliche Grenzregion, um zu verstehen, was mit ihrem Sohn passiert ist. Sie gibt die Hoffnung nicht auf, ihn lebend zu finden, auch wenn alles, was sie

unterwegs erfährt, diese Hoffnung nicht beflügelt. Als sie auf Miguel trifft, der auch nach Norden gegangen war und nun zurückkommt, um seine Mutter zu suchen, setzen die beiden ihre Odyssee, ihre Suche nach Antworten, gemeinsam fort. (iffi.at)

*Ich schrieb nach der Sichtung des Films beim Innsbrucker Filmfestival 2021:*

Sehr berührend die Geschichte einer Mutter, die von den Behörden die Mitteilung erhält, ihren ermordeten Sohn gefunden zu haben, den sie identifizieren soll. Doch die verbrannte Leiche ist so unkenntlich, dass sie dies nicht kann. Bei der Fahrt von Mexiko in die USA sollen viele Busse überfallen worden sein und alle Insassen getötet und verbrannt. Mutig spürt die Mutter diesen Wegen nach und trifft dabei auf einen jungen Mann, der ähnlich alt wie ihr verschollener Sohn ist, und stößt mit ihm in eine Gegend Mexikos vor, wo kein Gesetz mehr gilt und kriminelle Banden alle terrorisieren, die Straßen sperren etc. Kein Wunder, dass von hier jeder flüchtet. \*\*\*\*

**Sundance Film Festival 2020:** 2 Auszeichnungen mit dem Publikumspreis World Cinema; **Zürich Film Festival 2020:** Auszeichnung als Bester internationaler Spielfilm, **Gotham Film Festival;** Bester intern. Spielfilm u.a.



**Mittwoch, 13.4., 18 Uhr und Donnerstag, 14.4., 19.30 Uhr:**



## **Abteil Nr. 6 – (Hytti nro 6)**

Finnland / Russland 2021, 107 min, finn. O.m.U.

**Regie: Juho Kuosmanen**, mit Seidi Haarla (Laura), Yuriy Borisov (Ljoha), Dinara Drukarova (Irina), Julia Aug (Zugführerin Natalia Nemova), Lidia Kostina (Ljoha's Mutter), u.a.

Eigentlich sollte es eine gemeinsame Zugreise mit ihrer Geliebten werden, doch schließlich tritt die schüchterne Finnin Laura alleine die Fahrt in den Norden Russlands, nach Murmansk an, um alte Felsmalereien zu besichtigen. Als sie ihr Schlafabteil zugewiesen bekommt, sitzt dort ein

kahl geschorener Minenarbeiter namens Ljoha, der sich mit derben Sprüchen und Wodka als unausstehlicher Nachbar präsentiert. In den kommenden Tagen müssen die ungleichen Passagiere auf engstem Raum miteinander auskommen. Erst als Laura ihre abweisende Haltung allmählich aufgibt, zeigt sich, dass die beiden viel mehr verbindet, als sie je gedacht hätte. Regisseur Juho Kuosmanen (DER GLÜCKLICHSTE BTAG IM LEBEN DES OLLI MÄKI) schickt zwei Außenseiter auf eine amüsante und zutiefst berührende Reise, auf der sie – ganz ohne Kitsch – mit der Wahrheit ihrer Gefühle konfrontiert werden. (Quelle: Zürich Film Festival)

**Auszeichnungen für Abteil Nr. 6: Cannes Filmfestival 2021:** Großer Preis der Jury, **Filmfestival Göteborg 2022:** geschlechtsunabhängiger Schauspielpreis für Seidi Haarla; Preis der internationalen Filmkritik/Fipresci-Preis, **Europäische Filmpreise 2022:** Drei Nominierungen Bester Film, Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller, **Oscars 2022:** Offizieller Kandidat Finnlands

---

**Mittwoch, 27.4., 18 Uhr und Donnerstag, 28.4., 19.30 Uhr:**

## **Madres paralelas – Parallele Mütter**

Spanien 2021, 120 min, spanische O.m.U.

**Regie: Pedro Almodóvar**, mit Penélope Cruz, Milena Smit, Aitana Sánchez Gijón, Rossy de Palma, Israel Elejalde, Julieta Serrana



Pedro Almodóvar erzählt die Geschichte von zwei Müttern, die am selben Tag ihre Kinder zur Welt bringen. „Ein todschick inszeniertes Melodrama“ (filmstarts.de)

Janis bittet Arturo, ihr bei der Aushebung eines Grabes zu helfen, in dem zu Beginn des Spanischen Bürgerkriegs vermutlich ihr Urgroßvater nach der Ermordung durch Falangisten verscharrt wurde.

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt übergücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

---

**Unterstütze uns bitte durch deinen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 oder eine Spende! Einfach mindestens €11 jährlich (Paare €20) an AT91 5800 0004 5144 0111 überweisen!**

**Ermäßigter Eintritt mit dem Mitgliedsausweis!** Impressum: Filmkulturclub Dornbirn (FKC); ZVR: 504 618 420, *f.d.l.v.:* Dr. Norbert Fink, Alle: Edlach 4, 6850 Dornbirn, E-Mail: info@fkc.at - Der ProgrammZettel berichtet über öffentlich zugängliche Filmvorführungen des FKC

**Abonniere unseren kostenlosen Newsletter!** [www.fkc.at/newsletter02](http://www.fkc.at/newsletter02)

**Trailer u.v.a.m. im Internet auf [www.fkc.at](http://www.fkc.at) und auf Facebook/FKCDornbirn!**